

Antrag für den  
Umweltausschuss  
am 14.1.2010

## Fraktion im Rat der Stadt Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785  
Fax: 0551/400-2904  
[GrueneRatsfraktion@goettingen.de](mailto:GrueneRatsfraktion@goettingen.de)  
[www.gruene-goettingen.de](http://www.gruene-goettingen.de)

13.11.2009

### Klimaschonende Briefversendung im Göttinger Rathaus

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Vorteile für Ökologie und Klimaschutz und welche Kosten mit einer Teilnahme der Stadt an dem Klimaschutzprogramm „go green“ der Deutschen Post DHL verbunden wären.

#### **Begründung:**

Die Stadt Göttingen verschickt Jahr für Jahr tausende Briefe und Pakete und nutzt dabei u.a. die Transportdienstleistungen der Deutsche Post DHL. Dieses Unternehmen hat sich nach eigenen Angaben „als erstes großes Unternehmen der Logistikbranche“ ein messbares Klimaschutzziel gesetzt für das die Deutsche Post DHL im Jahr 2009 Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhielt. Die Begründung der Jury finden Sie unter nachfolgender Internetadresse:

<http://www.deutscher-nachhaltigkeitspreis.de/objectfiles/object/kurzbegrueundungdeutschepostdhl.pdf>

Pro verschicktem Brief, Container und genutztem Quadratmeter Fläche soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Konzerns bis zum Jahr 2020 um 30 Prozent gesenkt werden. Geplant ist ein umfangreiches Monitoring und ein Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz des Konzerns. Insbesondere der Flottenverbrauch der Fahrzeuge (auch der Subunternehmer) soll verringert und das klimabewusste Handeln der MitarbeiterInnen gestärkt werden.

Die go-green-Angebote mit denen Kunden diesen Prozess unterstützen können reichen vom „klimaneutral“ versendeten Geschäftsbrief bis zur Versendung von Briefen und Paketen auf vergleichsweise klimafreundlichen Transportwegen (Verzicht auf Flugzeug; Transport wo möglich mit Schiff und Bahn). Der klimaschonende Charakter der go-green-Versendungen ist durch entsprechende Kennzeichnung (z.B. briefmarkenähnlicher Aufkleber) für den Empfänger erkennbar und regt so zur Nachahmung an.

Sollte sich bei der Prüfung von Kosten und Nutzen dieses Angebotes herausstellen, dass die Stadt mit geringen Mehrkosten in diesem Bereich einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen ihrer selbst gesetzten Klimaschutzziele (Klimaschutzbündnis!) leisten kann, sollte der Rat über eine Teilnahme an dem go-green-Programm beschließen.